

TU-Sportler im Aufgebot zu Ehren Lenins

Wir, die Sportlehrerinnen, Sportlehrer, Arbeiter und Angestellten der Hauptabteilung Studentensport der TU, haben nach gründlichem Studium des Entwurfs des gemeinsamen Arbeitsprogramms der TU für das Planjahr 1970 und des Wettbewerbsauftrages der Vollversammlung beschlossen, im Massenwettbewerb der Technischen Universität unter der Losung „Im Jahre des 100. Geburtstages Lenins mit Pionier- und Spitzenleistungen in das dritte Jahrzehnt der DDR“ in vorderster Linie zu kämpfen.

Beflügelt von den Erfolgen, die wir im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Republik im Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ errangen, schließen wir uns voll dem Wettbewerbsauftrag an und werden mit neuem Elan zum zweiten Mal um den Staatstitel kämpfen.

Als unsere Hauptaufgabe betrachten wir die weitere Realisierung des Staatsratsbeschlusses über „Die Aufgaben der Körperkultur und des Sports bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR“ an unserer Universität und die Durchsetzung der Forderungen des Staatsratsbeschlusses über „Die Weiterführung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975“ auf erzieherischem und sportlichem Sektor.

Wir kämpfen um Pionier- und Spitzenleistungen in der klassenmäßigen Erziehung unserer Studenten. Dabei wird uns das Studium der Werke Lenins und der Klassiker des Marxismus-Leninismus in unserem Weiterbildungszyklus und im verstärkten Selbststudium eine wesentliche Hilfe sein. Schwerpunkt unserer wissenschaftlichen Arbeit ist die neue Form der sportlichen Grundausbildung aller Studenten des ersten Studienjahres. Mit der Einführung dieses neuen Systems der sportlichen Ausbildung nimmt unsere Hauptabteilung eine Schrittmacherposition in der Republik ein.

Wir haben bisher durch die wissenschaftliche Planung unserer Arbeit Vorlauf erreicht und sind bestrebt, unsere Leistungsstruktur den künftigen Anforderungen anzupassen. Hauptanliegen ist die ständige Weiterentwicklung eines funktionstüchtigen Teilsystems für den Studentensport im Gesamtsystem des wissenschaftlich-produktiven Studiums.

Unsere Hauptabteilung hat Kooperationsbeziehungen zur Hochschule für Verkehrswesen und zur Ingenieurhochschule Dresden. Diese Kooperation zu festigen ist unsere Aufgabe im Wettbewerbsjahr.

Während der Vorbereitung auf die militärischen Ausbildungslehrgänge und in den Lehrgängen für Zivilverteidigung werden 2.000 Studenten des ersten Studienjahres bis zum 100. Geburtstag Lenins das Sportabzeichen erwerben.

Durch gute Unterstützung und Anleitung der Sportaktivisten der Sektionen wollen wir zu einem vollen Gelingen der Sektionsportfesten anlässlich des „Tages der FDJ-Gruppen“ am 29. April 1970 beitragen.

Wir verpflichten uns, gemeinsam mit den Studenten und den Sportsektionen der Hochschulsportgemeinschaft bis zum 100. Geburtstag Lenins 8.000 VMI-Stunden beim Bau der neuen Sporthalle zu leisten.

Wir setzen uns als Funktionäre der Hochschulsportgemeinschaft mit all unseren Kräften für ein erfolgreiches Gelingen des Wettbewerbes zwischen den Sektionen der HSG ein.

Zu Ehren Lenins wollen wir unter Führung der Partei der Arbeiterklasse unser ganzes Wissen und Können für die weitere allseitige Stärkung der DDR nutzen.

Biesel, APO
Büschel, AGL
Eckart, staatliche Leitung

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktionskollektiv. Redaktion: 8027 Dresden, Helmstedtstraße 4. Telefon: Einwahl ab. 27 11 11 und 22. Verantwortlicher Redakteur: Thomas Gröbel. Redakteure: Hannelore Murawski, Peter, sowie nicht anders vermerkt: TU-Bildstelle. Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Haftung übernommen. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 11 beim Rat der Bezirke Dresden. Satz und Druck: Grafisches Großbetrieb Volkertdruckerei, Dresden. Betriebsrat: Zulfan-Ottmar-Alter (11/19/1969).

Über 80 TU-Sportler - 18 Studentinnen, 60 Studenten, Sportlehrer und Betreuer führen am 6. November nach Rostock - bereit, höchste sportliche Leistungen für die Technische Universität Dresden zu vollbringen. Dieser Auftrag war ihnen bei der feierlichen Verabschiedung in Dresden durch Genossen Prof. Dr. Arnold, Direktor für Erziehung und Ausbildung, erteilt worden. 6.000 Studierende hatten am sportlichen Wettstreit der Studenten teilgenommen, der den Endwettkämpfen vorausging.

Die Wettkämpfe fanden in verschiedenen Objekten im Bezirk Rostock statt.

Die Volleyballmannschaft der Studentinnen hatte fünf Spiele auszutragen, die sie alle unter höchstem Einsatz und guter taktischer Einstellung mit 2:0 Sätzen gewinnen konnte. Im Endspiel um die Goldmedaille wurde die Mannschaft der Humboldt-Universität Berlin 15:10 und 15:11 geschlagen. Bei den Studenten lief es nicht ganz so gut. In der Zwischenrunde mußten unsere Jungens gegen den späteren Endspielsieger Uni Rostock antreten, einem starken Gegner. Trotz lautstarker Unterstützung seitens unserer Tischtennispieler konnte nur der 2. Satz gewonnen werden. Im Spiel um die Bronzemedaille wurde dann bewiesen, wer die besseren Nerven hatte. Nach dem Stand von 1:1 wurde im 3. Satz, bei dem die Studenten der Karl-Marx-Universität bereits mit 13:7 und dann mit 14:10 führten, der Sieg mit 17:15 aus dem Feuer gerissen.

Einfach war es auch für unsere Handballer nicht. Mit guter Einstellung ging es in das erste Spiel gegen die Mannschaft Martin-Luther-Universität Halle. Obwohl unsere Mannschaft technisch und körperlich überlegen war, mußte sie das erste Spiel mit 9:8 Toren abgeben. Wollte man unter die letzten vier Mannschaften kommen, mußten die nächsten Spiele in der A-Staffel gewonnen werden. Es gelang schließlich, die „Truppe fit zu machen“ und gegen die Mannschaften PH Potsdam und Uni Rostock wurde mit 12:10 und 13:9 Tore gewonnen. Im Halbfinale hatten die jungen Spieler der DHfK gegen unsere Routiniers wenig zu bestellen, und der Endstand lautete 19:12. Staffelfürer und Staffelsechster der A-Gruppe bestritten das Endspiel. Gegen die Rostocker hatte man schon in der Vorrunde gewonnen. Was konnte nun schon passieren? Nach dem Anpfiff nahmen die Rostocker Studenten sofort das Heft in die Hand und gingen sofort mit 2:0 in Führung. Die Nervosität unserer Mannschaft nutzend, lagen sie mit einigen Toren im Vorsprung. Wo war Ballsicherheit und Perfektion? Wo blieben die gekonnten Freiwurfskombinationen? Was war in die Mannschaft gefahren? Auch nach der Halbzeitpause änderte sich das Bild nicht. Erst als das „Schiff“ bereits drohte „unterzugehen“, besann man sich. Das Anschlußtor wurde geschossen, kurz darauf der Ausgleich und mit dem Schlußpfiff wurde der vom Schiedsrichter verhängte Siebenmeter - unter dem Jubel der kleinen Schar der Anhänger - im Rostocker Tor untergebracht. Das war der Sieg und die Goldmedaille; schwer erkämpft und verdient.

Die kleine Schar der Tischtennispieler (vier Studenten und vier junge Wissenschaftler) setzte die Erfolgsserie unserer Delegation fort. Die Mannschaft der jungen Wissenschaftler mit Dr. Klaus Unverferth, Günter Art, Frank Schneider und Detlev Weber belegte den 1. Platz im Mannschaftskampf, und im Herren-Doppel wurden Unverferth und Art ebenfalls Sieger. Im Herren-Doppel Studenten siegten Karow und Kluge - mit ihren

ein Unentschieden zum Staffelsieg gereicht hätte. Gestützt auf eine festgefügte Abwehr gelang es uns, mit schnellen Konterangriffen Torgefahr zu schaffen und einen 2:0-Erfolg zu erzielen. Zu weiteren Höhepunkten der Saison gehörten ein 2:0-Sieg im Spiel gegen Bahnbetriebswagenwerk, zu dem wir nur mit acht Akteuren antreten konnten, und zwei niveaureiche Partien gegen Vorjahrsstaffelsieger Tabakuni, die 2:2 und 0:0 endeten.

Sportfreund Dr. Kaiser war in beiden Jahren für die Organisation verantwortlich. Gerade nach seinem durch Arbeitsplatzwechsel bedingten Ausscheiden bekamen wir zu spüren, wie wertvoll seine gute Arbeit für uns war. Herzlichen Dank!

Am Staffelsieg hatten Anteil (in Klammern die erzielten Tore): Dr. Unverferth (10), Buchta (2), Dr. Kaiser (5), Werner, Dr. Prokert, Noack (7), Klemm (1), Dr. Schaffrath, Günther (3), Heller (4), Hulzer, Kunze, Nickl (4), Dr. Arnold (2), Dr. Teich (2), Ströwe (1), Kreber (1), Prokert, F., Somiesky.

Im ersten Vergleich der Endspielrunde gelang mit erstatzgeschwächter Elf beim VEB KAMA ein 1:1-Unentschieden.

Chemiker dabei

Seit zehn Jahren treiben Chemiker regelmäßig gemeinsam Sport. Im Sommer beim Fußballspiel, im Winter in der Halle bei Basketball, Volleyball oder Handball haben die Studenten der höheren Semester Gelegenheit zum sportlichen Vergleich mit ihren Assistenten, Oberassistenten oder sogar Professoren.

Seit vorigem Jahr himmt eine Auswahlmannschaft an der Stadtmeisterschaft für nichtorganisierte Spieler im Fußball teil. Auf Anhieb gelang im ersten Jahr ein vierter Platz von zehn Mannschaften mit 15:13 Punkten und 30:16 Toren. Mancher Punkt ging damals durch mangelnde Erfahrung im Punktspielbetrieb verloren.

In diesem Jahr gelang mit 22:6 Punkten und 41:10 Toren der Staffelsieg.

Zum letzten Punktspiel trafen wir auf gegnerischem Platz auf den Rivalen Bezirksbaumechanik, dem schon

Spitzenleistungen auf Bahnen und Matten



Von der III. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Rostock berichtet Heinz Baumann, Leiter der TU-Delegation

Kommissionen Hendel und Reinhold wurde im Mannschaftskampf der Studenten der 2. Platz belegt. Leider versagten im Endspiel einige der Nerven, sonst wäre auch hier der erste Platz möglich gewesen. Das gleiche wiederholte sich beim Kampf um die Einzelmeisterschaft - denn die spielerischen Mittel hatten unsere Männer, um auch hier bei der Vergabe der ersten drei Plätze mitreden zu können. Unverferth und Art zeigten ihren Studenten, wie es gemacht wird. Sie belegten in der Einzelwertung den 2. und 3. Platz. Dietmar Reinhold holte sich zur Silbermedaille noch eine Bronzemedaille im Mix-Doppel zusammen mit Regina Hofmann, IFL Nossen.

Die Stille bei den Wettkämpfen im Judo wurde oftmals jäh unterbrochen, war es wieder einem Kämpfer gelungen, einen Wurf erfolgreich abzuschließen. Unsere 1. Mannschaft ging aus der Vorrunde als Sieger hervor und mußte sich in der Endrunde mit den starken Mannschaften der DHfK und Bergakademie Freiberg auseinandersetzen. Nach dem 2:2 Unentschieden gegen DHfK wurde ein Stichkampf ausgetragen, der für unsere Mannschaft erfolgreich war. Nun hatte man beste Aussichten auf den ersten Platz. Die Freiburger witterten ihre Chancen, setzten, alles ein und holten Sieg und

Gold nach Freiberg. Der 2. Platz und damit die „Silberne“ sowie der 10. Platz für unsere 2. Mannschaft waren eine sehr gute Ausbeute.

Im Gerätturnen durfte laut Ausschreibung nur unsere 2. Mannschaft starten, da die 1. Mannschaft im Frühjahr im Endauscheid um den FDGB-pokal Leistungsklasse 1 gestartet war. Somit ruhten unsere Hoffnungen auf den Turnerinnen und Turnern der 2. Mannschaft. Leider waren die Turner der anderen vier Mannschaften alles andere als Turner der Leistungsklasse II - denn nur diese waren startberechtigt - so konnte es kaum anders kommen, als daß unsere Mannschaft den 5. Platz belegte. Die drei restlichen Mannschaften waren nicht erschienen. Bester Einzelturner unserer Mannschaft war HSG-Übungsleiter Wolf-Dieter Adolf, der am Pferd-Seit eine Bronzemedaille erntete und in der Einzelwertung einen 13. Platz belegte.

Bei den Deutschen Studentenmeisterschaften der DDR im Fechten und Schwimmen war es natürlich schwieriger, eine Medaille zu erkämpfen, zumal dort die Spitzenkräfte unserer Republik startberechtigt waren.

Einen 5. Platz im Degenfechten zu belegen, will bei der Klasse der Teilnehmer allerhand bedeuten. Es gilt für alle unsere Fechter, dem Studenten Matthias Knipfer nachzueifern, dem diese Leistung gelang.

Unter den Spitzensportlern im Schwimmen einen Platz unter den Ersten zu belegen, blieb unserem Team versagt. Namen wie Rita Schumacher und Egon Henniger liefen unsere Sportler von vornherein chancenlos erscheinen. Trotzdem konnte ein Mitglied, unserer Sektion Schwimmen, HFV-Student Janos Nagy, im 200 m Lagen-Schwimmen den 2. Platz belegen.

Im Mannschaftskampf der Studentinnen im Sportschießen belegten unsere Mädels den 1. Platz mit 284 Ringen. In der Einzelwertung belegte Gabriele Henfling den 2. Christine List den 3. und Erika Wilhelm den 6. Platz. Holger-Hunger holte sich in der Einzelwertung die „Bronzene“ und die Mannschaft belegte den 4. Platz.

Zahlreiche Studentinnen und Studenten der III. Zentralen Leistungsschau, die auf sportlichem und wehrsportlichem Gebiet ihre Kräfte maßen, bewiesen nicht nur in diesem Bereich, sondern auch in der gesellschaftlichen Arbeit und im Studium hervorragende Einsatzbereitschaft. Dies gilt zum Beispiel für Elke Schreiber, TU-Beststudentin, FDJ-Sekretärin und Lalen-spielerin, die mehrere Erfolge im Fechten im Republikmaßstab errang.

Zur Abschlußveranstaltung in Rostock-Marienehe wurden alle die hervorragenden Leistungen der staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen bei der Entwicklung von Körperkultur und Sport in den Studieneinrichtungen und der hohe Einsatz und die Leistungen aller Sieger und Platzierten hoch gewürdigt. Es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß von hier wertvolle Impulse für die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins ausgehen mögen.

In diesem Sinne sei allen Sportlehrern der HA Studentensport, Betreuern und Aktiven für ihren hervorragenden Einsatz gedankt. Der Delegation der Technischen Universität gelang es, in der Medaillenwertung der Bildungseinrichtungen den 1. Platz zu belegen. Sechs Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedallien brachten wir mit nach Hause.

Unser Übungsvorschlag

4x Stützhüpfen - beide Hände auseinanderheben u. zurück

20x Grätschen u. Schließen d. Beine

20x Hampelmann

12x stufenweises Heben der Beine

12x rechts u. links neben die Unterschenkel setzen

10x Schaukeln in der Bauchlage

November

Grafik: Tschinkel

Unsere Aktivisten der sozialistischen Arbeit

- (1. Fortsetzung)
- Sektion Bauingenieurwesen**
Dr.-Ing. Johannes Heinrich, Dozent;
Dr.-Ing. Karl-Heinz Zimmer, wiss. Oberassistent;
Dr.-Ing. Ernst Schöppe, wiss. Assistent;
Sektion Architektur
Dr.-Ing. habil. Siegfried Hausdorf, Dozent;
Dr.-Ing. Manfred Wagner, Lektor;
Dr.-Ing. Christian Schmidt, wiss. Oberassistent;
Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Papke, wiss. Oberassistent;
Gerhard Teichmann, Gartenmeister;
Sektion Geodäsie und Kartographie
Prof. Dr. phil. habil. Hans-Ulrich Sandig, Sektionsdirektor;
Sektion Wasserwesen
Dr.-Ing. Walter Golf, wiss. Oberassistent;
Dr.-Ing. Joachim Hackenberger, wiss. Oberassistent;
Maria Kuchta, Chemotechnikerin;
Sektion Fortwitschaft
Dr. rer. silv. habil. Martin Schretzenmayer, Professor;
Dr. rer. silv. Erhart Melzer, wiss. Oberassistent;
Wolfgang Neubert, Fachübersetzer;
Margarete Dumont, Sekretärin;
Isolde Nimz, Sachbearbeiterin;
Sektion Arbeitswissenschaften
Dr. rer. nat. habil. Winfried Hocker, Professor;
Dr. rer. oec. Kurt Bismark, Dozent;
Dr. rer. oec. Kurt Völker, wiss. Sekretär;
Dipl.-Ing. Fritjof Mielke, wiss. Assistent;
Industrie-Institut
Dipl.-Ing.-Ök. Heinz Radtke, Dozent;
Dipl.-Ing.-Ök. Ingrid Lang, Lehrer im Hochschuldienst;
Dipl.-Ing. Erich Dittrich, Lehrer im Hochschuldienst;
Dipl.-Wirtsch. Christa Fiedler, wiss. Oberassistent;
Rechenzentrum
Dr. rer. nat. Jürgen Bormann, Dozent;
Dipl.-Ing. Wolfram Heinrich, Wartungsingenieur;
Rektorat
Dr. poed. Roland Köhler, Wiss. Sekretär des Rektors;
Werner Schöffer, Persönl. Referent des Rektors;
Ing. Gustav Ulbricht, Abteilungsleiter;
Charlotte Rudolph, Sekretärin des Rektors;
Gertrud Anger, Sekretärin des Wissenschaftsrates;
Dieter Grellmann, Illustrator;
- Prätorat für Gesellschaftswissenschaften**
Werner Scheffel, Vorsitzender der Zentralen künstlerischen Arbeitsgemeinschaft der TU;
Dipl.-rer. kult. Eva-Maria Herkt, wiss. Assistent;
Prätorat für Prognose und Wissenschaftsentwicklung
Gerda Rogler, Sekretärin;
Direktorat für Erziehung und Ausbildung
Dipl.-Ing. Rudolf Hammer, Abteilungsleiter;
Dipl.-Phys. Gerd Knörnschild, Abteilungsleiter;
Direktorat für Weiterbildung
Dipl.-Gwl. Hans-Joachim Seltmann, stellv. Direktor;
Dipl.-Gwl. Horst Thier, wiss. Oberassistent;
Dipl.-Ges.-Wiss. Kurt Kinder, wiss. Oberassistent;
Helmut Weigel, Referent;
Dipl.-Gwl. Gerhart Rogler, Abteilungsleiter;
Dipl.-Gwl. Eberhart Leithold, wiss. Assistent;
Direktorat für Internationale Beziehungen
Helena Stecker, Referentin;
Direktorat für Planung und Ökonomie
Abt. Planung und Statistik
Horst Kästner, Hauptsachbearbeiter;
Abt. Finanzen
Waldtraute Paßler, 1. Kapitelbearbeiterin;
Ossana Wiedemann, Kapitelbearbeiterin;
Gerhard Sassenberg, Leiter der Finanzbuchhaltung;
Abt. Technik
Ing. Heinz Marbach, Bereichsleiter;
Erna Grassé, Sachbearbeiterin;
Bauverwaltung
Martin Henker, Bauleiter;
Abt. Grundstücksverwaltung, Vermögen und soziale Einrichtungen
Heinz Zirmstein, Abteilungsleiter;
Lisa Hunger, Referentin;
Brigitte Hartmann, Hauptsachbearbeiterin;
Eleonore Kreher, Hauptsachbearbeiterin;
Studentenwohnheime
Margarete Eifler, Schreibkraft;
Helmut Jahn, Heimleiter;
Ilse Enström, Heimleiterin;
Willy Reuner, Hausmeister;
Irma Kretschmar, Hausmeisterin;
- (Fortsetzung folgt)

2. Sportfest der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens ruft alle Studenten und Belegschaftsangehörigen!

Körperkultur und Sport sind längst feste Bestandteile unserer sozialistischen Arbeits- und Lebensbedingungen geworden. Auch das zweite Sektionsportfest in diesem Jahr schafft Möglichkeiten, die den Sport betreffenden Ziele im Kampfsprogramm um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ bzw. „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erfüllen.

Für das zweite Sportfest unserer Sektion sind folgende Veranstaltungen geplant:

Kegelturnier
am 5. Dezember 1969 von 13 bis 22 Uhr für Studenten und Belegschaftsangehörige auf der Kegelbahn der BSG Chemie Nord. Die Anlage befindet sich im VEB Sanitärporzellan Dresden.

Leipziger Straße 6 (gegenüber Fahr-schule Melkau).

Wegen der zu erwartenden großen Beteiligung wird folgender Ablauf empfohlen:

- Studenten des Grundstudiums kegeln von 13 bis 16.15 Uhr;
- Belegschaftsangehörige von 16.15 bis 19 Uhr;

- Studenten des Fach-/Spezialstudiums von 19 bis 22 Uhr.

Einzigste Bedingung für die Teilnahme ist das Mitbringen von Turnschuhen.

Volleyballturnier
für Belegschaftsangehörige und eine Studentenauswahl am 18. Dezember 1969 von 15.30 bis 19 Uhr in der Turnhalle Weberplatz.

Die Siegerehrung im Kegeln wird nach der Auswertung im Zeunerbau durch den Leiter der HSG, Herrn Prof. Dr. Luck, vorgenommen.

Dr.-Ing. H. Strauchmann, Sportorganisator der Sektion 13

Die nächste „UZ“ erscheint am 16. Dezember 1969. Die erste Ausgabe 1970 ist für den 13. Januar 1970 festgelegt.